

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Wildschütz

Lortzing, Albert

Leipzig, [ca. 1890]

4. Quartett

[urn:nbn:de:bsz:31-82828](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82828)

aufs Schloß gehen und den gnädigen Herrn um Verzeihung bitten; mir schlage er gewiß nichts ab.

Baculus. Weißt du das schon so gewiß?

Gretchen. Nun will Er aber nicht, weil Er eifersüchtig ist.

Baronin. Hat denn der Graf Eurer Braut schon nachgestellt?

Baculus. Ei, er kennt sie noch gar nicht; wenn er sie aber sieht, wird die Sache gleich in Ordnung sein; er hat ein entzindbares Herz.

Baronin (für sich). Mein Herr Bruder steht in einem saubern Renommee.

Baculus. Also muß auf andere Weise Rat geschafft werden.

[Baronin und Gretchen. Aber wie?

Baculus. Ich werde mich an die Frau Gräfin wenden, die soll viel über den Herrn vermögen.

Gretchen (zu Baculus). Die Frau Gräfin mischt sich nicht in dem Herrn seine Angelegenheiten.]

Baculus und Gretchen (verhandeln leise miteinander).

Baronin. Nanette!

Nanette (kommt vor, der Baronin zur Linken).

Baronin (leise zu ihr). Ich habe einen köstlichen Einfall! Du hast recht, die Männerkleider möchten doch Verdacht erregen.

Nanette (leise). Nun also?

Baronin (leise). Gleich sollst du meinen Entschluß hören.

Tr. 4. Quartett.

Baronin. Was meint Ihr, lieber Freund,
Sollt' es mir wohl gelingen,
Das Aussehn eines hübschen jungen
Mädchens zu erringen?

Baculus und Gretchen. Ei nun, warum denn nicht?
Er hat ein glatt' Gesicht.

Baronin. Nun, Leutchen, wißt ihr was?
Gebt mir ein Frauenkleid,
Wir machen uns den Spaß,
Und gehn aufs Schloß noch heut.

Da Ihr dem gnäd'gen Herrn
Nicht ganz besonders traut,
So gebet mich dort aus
Für Gretchen, Eure Braut.
Ein Bräut'gam ohne Brot!
Das wär' ja ewig schade,
Ich helf' Euch aus der Not
Und bitt' für Euch um Gnade.

Baculus und Gretchen. Ein toller Einfall ist es zwar,
Doch kann er Nutzen bringen;
So ein Student, es bleibet wahr,
Weiß Rat in allen Dingen.
Doch wenn der Spaß mißlingt,
Dann steht es schlimm, es bringt
Uns desto größern Schaden!
Drum Mut gefaßt!
Hoffentlich glückt der Spaß;

Morgen { bin ich } vielleicht schon geborgen.
 { sind wir }

Hoffentlich glückt der Spaß! —

Caronin. Ein toller Einfall ist es zwar,
Doch kann er Nutzen bringen;
Vielleicht kann selber ich sogar
Mir Vorteil auch erringen.
Wenn auch der Spaß mißlingt,
Was liegt daran, es bringt
Mein Ansehn ihm nicht Schaden.
Drum Mut gefaßt!

Hoffentlich glückt der Spaß;
Morgen seid ihr vielleicht schon geborgen.

Hoffentlich glückt der Spaß! —

Nanette. Ein toller Einfall ist es zwar,
Doch kann er Nutzen bringen;
Die gnäd'ge Frau, es bleibet wahr,
Weiß Rat in allen Dingen.

Wenn auch der Spaß mißlingt,
 Was liegt daran, es bringt
 Ihr Ansehn ihm nicht Schaden.
 Drum Mut gefaßt!
 Hoffentlich glückt der Spaß;
 Morgen ist er vielleicht schon geborgen.
 Hoffentlich glückt der Spaß! —

Baculus. Nun Grete, schnell hinein und hole deinen Staat.

Grethen. Sogleich. Ich geh' doch mit?

Baculus. Ja, du wärst gleich parat; das geht nicht.

Grethen. Ei, warum nicht? Soll ich alleine bleiben?

Baronin (ironisch).

Sie kann mit meinem Freunde sich ja die Zeit vertreiben.

Baculus (hitzig).

Den Teufel auch! Gelegenheit macht Diebe!

Grethen. Er sieht so fromm, thu' Er mir das zu Liebe!

Baculus. Fromm hin, fromm her!

Nanette. Ihr zweifelt?

Baronin. Ihr wollt nicht? Meinetwegen,

So unterbleibt es. (Sie will gehen.)

Baculus. Nun ja doch, ja doch, habe nichts dagegen.

Grethen (zur Baronin). So gehe ich hinein,

Hol' ihm 'nen Anzug schmuck und fein.

Ganz schmuck und fein! ganz schmuck und fein!

Baculus. So geh' hinein! so geh' hinein!

Grethen (eilt links in ihr Haus).

Siebenter Auftritt.

Baculus. Baronin Freimann. Nanette.

Baronin (tritt einige Schritte zurück).

Baculus (zu Nanette).

Pst! Herr Stubenbursch, ich will Ihm etwas sagen!

Nanette (näbert sich ihm).

Baculus. Wenn Er es mir verspricht, recht brav sich zu betragen,

Wenn Er mir das verspricht,